

Erzgeb. Volksfreund  
mit Ausnahme der  
Sonntags- und Festtage.  
Preis vierteljährlich  
1 Mark 80 Pfennige.

# Erzgeb. Volksfreund.

Aufgaben  
die gesparten  
10 Pfennige  
die zweispaltige  
amtliche Tafel  
25 Pfennige.

## Amtsblatt

für die königlichen und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Gartenstein, Johanngeorgenstadt, Löbnitz, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg und Wildenfels.

Redaction, Verlag und Druck von C. W. Gärtner in Schneeberg.

Nr. 291.

Freitag, den 15. December:

1882.

Von dem unterzeichneten Königl. Amtsgerichte soll  
den 21. Dezember 1882,

das dem Handelsmanne Traugott Espig in Schneeberg zugehörige Hausgrundstück Nr. 189 des Katasters und Nr. 190 des Grund- und Hypothekenebuchs für Schneeberg, welches Grundstück am 21. September 1882 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

7425 M. —

gewürdert worden ist, notwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.  
Schneeberg, am 23. September 1882.

Königliches Amtsgericht.

i. a.

Burkhardt, Ass.

(1—2)

Körner, Adv.

Von dem unterzeichneten Amtsgerichte soll auf Antrag des Konkursverwalters  
den 22. Januar 1883

das zur Konkursmasse des Lohgerbers Gustav Hermann Mehlhorn in Schneeberg gehörige Hausgrundstück Nr. 127 des Katasters für Schneeberg, Nr. 127 des Grund- und Hypothekenebuchs für denselben Ort, welches Grundstück am 9. Dezember 1882 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 9179 Mark — Pf. gewürdert worden ist, notwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.  
Schneeberg, am 13. Dezember 1882.

Königliches Amtsgericht daselbst.

i. a.

Burkhardt, Ass.

1—2

Das unterzeichnete Königliche Amtsgericht wird die in Art. 13 des Handelsgesetzbuchs und die im § 4 flg. des Reichsgesetzes vom 4. Juli 1868 vorgeschriebenen Bekanntmachungen im Jahre 1883 in der Leipziger Zeitung und dem Erzgebirgischen Volksfreunde veröffentlichen.

Königliches Amtsgericht Schneeberg,

am 14. Dezember 1882.

Bernhardt.

R.

Die nach Art. 13 des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuchs und § 4 des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1868 vorgeschriebenen Bekanntmachungen werden von dem unterzeichneten Amtsgerichte im Jahre 1883 in der Leipziger Zeitung und in dem Erzgebirgischen Volksfreunde veröffentlicht werden.  
Wildenfels, am 9. December 1882.

Das Königliche Amtsgericht daselbst.

Wähner.

Reef.

## Holzauktion auf Gundsühbler Staatsforstrevier.

Im Wöckel'schen Gasthose zu Gundsühbel sollen  
Mittwoch, den 20. December d. J.,

von Vormittags 9½ Uhr an

die in den Bezirken: Alte Zwei, Brandgehan, Spitzleithe, niedere und obere Zimmerleithe, neues Stück, Buchenraum, vordere Pahlleithe, hoher Berg, Conradraum, Vogelssäure und Luchsheererbaum, in den Abtheilungen 8, 13, 17, 19, 22, 23, 29, 32, 33, 45, 46, 55, 56, 57, 59, 64, 67, 69, 72 und 73 aufbereiteten Ruß- und Brennholz, auf:

44 Stück w. Stämme	von 10—15 Ctm. Wittenstärke,
451 " "	Röbger " 13—15 " Oberstärke und 3, Mtr. Länge,
728 " "	" " 16—22 " " " 3, " " "
5 " "	" " 23—28 " " " 3, " " "
2214 " "	Stangenkl. " 7—12 " " " 3, " " "
90 " "	Derbstangen " 8—9 " Unterstärke,
1265 " "	" " 10—12 " " " " " "
92 " "	" " 13—15 " " " " " "
6200 " "	Reisstangen " 3 " " " " " "
8850 " "	" " 4—6 " " " " " "
10 " "	" " 7 " " " " " "
20 Rmtr.	weiche gute Brennholzscheite,
43 " "	wandelb. " " " " " "

## Tagesgeschichte.

### England, Frankreich & — Bismarck.

Daß die Wege, welche die hohe Politik, will sagen: die Diplomaten vom Fache wandeln, der Welt stets erst dann klar werden, wenn sich die Folgen der eingeschlagenen Wege zeigen, ist eine bekannte Sache. So war die Welt von dem Zeitpunkte an, wo die „egyptische Frage“ auftrat, im Unklaren und Ungewissen über die Art und Weise, wie unser deutscher Reichskanzler zu derselben steht, was er von seinen Cabinet aus im Bezug auf dieselbe thut oder nicht thut. Das ahnte man wohl, daß die geschickte Hand unseres Reichskanzlers eine Hauptrolle bei der Schlichtung dieser Frage spielt, aber über das eigentliche Wie? fehlte alle Gewißheit. Jetzt endlich wird der Welt klar, wie höchst geschickt unser Reichskanzler operirt hat, um größere Verwicklungen, ja vielleicht sogar einen kriegerischen Zusammenstoß wegen der ägyptischen Frage zu verhüten.

Doch um eine möglichst klare Einsicht über die im Bezug auf die ägyptische Frage von unserem deutschen Reichskanzler befolgte Politik zu verlangen, werfen wir erst einen ganz klüchtigen Blick auf England und Frankreich.

Seitdem die englischen Waffen den Aufstand in Egypten niedergeworfen haben, ist, wie fassam bekannt, zwischen England und Frankreich ein ziemlich gespanntes Verhältnis eingetreten. In Frankreich empfindet man Reue und Eifersucht gegenüber England. Reue, daß man nicht an Englands Seite in Egypten mit einhergeschritten ist, obwohl beim Anfang des Conflictes mit Egypten die englische Regierung in Paris dazu förmlich eingeladen hatte; Eifersucht, weil jetzt jeder Tag neue Beweise dafür bringt, daß England sich am Nil immer fester setzt und durchaus nicht geneigt ist, seinen in Egypten bereits erlangten großen Einfluß mit Frankreich zu theilen. Die Verhandlung, welche seit mehr als zwei Monaten zwischen England und Frankreich Egyptens halber schweben, haben auch kein Ergebnis erzielt und werden allem Anscheine nach sobald ein solches auch nicht herbeiführen.

Fürst Bismarck ist mit diesem etwas gespannten Verhältnis zwischen England und Frankreich höchst zufrieden, was kürzlich ein Artikel seines Presseorgans, der „Nordd. Allg. Zeit.“ ganz unverblümt aussprach. Durch diesen Artikel kommt endlich Licht in die Haltung Bismarcks in der ägyptischen Frage, und man kann sich jetzt klar machen, welche seine Politik Bismarck England und Frankreich zu-

gleich gegenüber in der ägyptischen Frage befolgte. Der Reichskanzler hielt die Allianz Englands und Frankreichs für bedrohlich und trachtete darum, die beiden Mächte zu entzweien; er war aber andererseits der Meinung, daß ein englisch-französischer Krieg schon um der großen Erschütterung willen, in welche er Europa versetzen würde, vermieden werden müsse, und bemühte sich daher, den Zwiespalt nicht zu einem unheilbaren Anwachsen zu lassen. Es wird nun begreiflich, warum er zuerst Frankreich ermutigte und Miene machte, sich den englischen Plänen zu widersetzen, später jedoch vollständig auf die Seite Englands trat. Der leitende deutsche Staatsmann den Frieden Europas nicht gefährdet sehen, England und Frankreich aber auseinander halten will, ist im Grunde selbstverständlich. Der Charakterzug der Politik Bismarck's besteht darin, daß alle Staaten, die nicht in ein festes Freundschaftsbündnis zu dem deutschen Reiche zu bringen sind, zu isoliren trachtet. Er strebt fortwährend danach, jedes mögliche Bündnis gegen Deutschland zu verhindern, und bedient sich dazu des sichersten Mittels. Das war auch offenbar der leitende Gesichtspunkt in der ägyptischen Frage, dem Schwanken und seine plötzliche Einneigung zu England entsprang: er hatte befürchtet, daß eine gemeinsame Expedi-

131 Rmtr. weiche gute Brennholzscheite,  
6 " " " geringe " " " "  
69 " " " Keste, " " " "  
338 " " weiches Streureisig und  
47,00 Wellbort. weiches Schlagreisig

einzel und partienweise

gegen sofortige Bezahlung

und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Holz vorber befehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Revierverwalter zu wenden.

Forstrentamt Eibenstock u. Revierverwaltung Gundsühbel,  
am 6. December 1882.

Wettengel.

Gerlach.

## Holzauktion auf Wildenthater Forstrevier.

Im Drechsler'schen Gasthose zu Wildenthal sollen

Donnerstag, den 28. Decbr. a. c.,

von Vormittags halb 10 Uhr an,

die in den Abtheilungen 17, 19, 23—27, 43, 46, 48, 71, 72, 83 und 85 aufbereiteten Ruß- und Brennholz, und zwar:

2555 Stück weiche Klöbger	von 13—15 Ctm. Oberst. und 3, Mtr. Länge,
1076 " "	" " 16—22 " " " 3, " " "
88 " "	" " 23—36 " " " 3, " " "
327 " "	" " 13—15 " " " 4, " " "
687 " "	" " 16—22 " " " 4, " " "
630 " "	" " 23—46 " " " 4, " " "
9571 " "	Stangenkl. " 8—12 " " " 3, " " "

1 Raummeter harte wandelbare Brennholzscheite,

6 " weiche gute Brennholzscheite,

67 " wandelb. " " " "

351 " Brennholznäppel,

471 " Keste und

1264 " gute und wandelbare Stöcke

einzel und partienweise

gegen sofortige Bezahlung

und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen, meistbietend versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Holz vorber befehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Revierverwalter zu wenden.

Forstrentamt Eibenstock und Revierverwaltung  
Wildenthal,

am 9. December 1882.

Wettengel.

Uhlmann.

Wegen Veränderung des Colonnensystems in den Hauptbüchern der städtischen Sparkasse bleibt letztere für Ein- und Rückzahlungen von Spareinlagen in der Zeit vom

1. bis mit 13. Januar 1883

geschlossen. Solches wird hiermit zur Kenntnis der Beteiligten gebracht.

Schwarzenberg, am 13. Dezember 1882.

Der Stadtrath.

1—2

Gareis.

## Bekanntmachung.

Der Schulbau zu Albernau soll künftigen Dienstag, den 19. Decbr. d. J., Nachmittags 2 Uhr, im dasigen Gasthose auf dem Wege der Submission unter Vorbehalt der Auswahl der Bittanten und unter den vor Beginn der Submission bekannt zu machenden Bedingungen vergeben werden.

Kostenanschlag und Zeichnung können vorher bei Herrn Gemeindevorstand Martin in Albernau eingesehen werden.

Albernau, den 17. December 1882.

Der Schulvorstand.

1—3

Rudolph, P.